

Löbschütz.

Dorf, 8,5 km westsüdwestlich von Meißen.

Herrenhaus mit 13 Fenster Front, die Haustür bez.: R. 1807, mit einem Obergeschoß, halbgewalmten Mansardendach. Über dem Mittelrisalit ein Aufbau, dessen Giebel mit einer Vase bekrönt ist und bis zu Firsthöhe aufsteigt.

Reinsberg.

Seite 320 Zeile 23. Die Stifterin des Willkommens war Mariane Luise Amalie von Schönberg geb. von Degenfeld, † 1758.

Schleinitz.

Seite 462 Zeile 13 von unten: Abraham von Schleinitz starb 1594, Christof vom Loss († 1620) wurde 1607 Besitzer des Gutes, das 1806 an Heinrich Freiherrn von Friesen übergang, dessen Sohn Stefan derzeitiger Besitzer ist.

Seite 465. Freiherr von Friesen ist der Ansicht, daß der Graben „durch wallartige Aufschüttung“ an seinen Außenseiten entstanden sei.

Seite 468 Zeile 12 von oben statt in diesem lies: im Schlosse.

Tanneberg.

Seite 502 Zeile 9. Die Glocken sind von J. G. Große in Dresden gegossen, die große und kleine wurden während des Weltkrieges abgegeben.

Zu Zeile 11. Taufkanne, Zinn, 13 cm unterer Durchmesser, 19 cm hoch. Bez.: M. S. V. M. G. V. E. / 1660 / mit Bezug auf eine von Miltitz geb. von Ende.

Taufschüssel, Zinn, bez.: 1742. A. F. V. S. S. M. L. A. V. S. G. V. D. mit Bezug auf Adolf Ferdinand von Schönberg und Marianne Luise Amalie geb. von Degenfeld.

Zu Zeile 20. Statt 1557 lies: 1562.

Zu Zeile 24. Statt XII lies: VII; statt Alnbecken Eppoern lies: Altbecken Erppoern (Erbherrn).

Zeile 9 von unten statt der lies: dir.

Seite 503 Zeile 1 von unten statt Staupitz lies: Straupitz.

Seite 503 Zeile 10 von unten statt Piltz lies: Pieltz.

Zehren.

Zu Seite 575. Denkmal eines von Schleinitz. Sandstein, 191 : 96 cm messend; ein Gerüsteter, in Lebensgröße, zu seinen Füßen der Helm. Von der überstrichenen Inschrift wurde gelesen: den 5. September 1610. Dazu einige Wappen. Im Chor.

Zu Seite 576 Zeile 6 von unten. Das Denkmal wurde ein zweites Mal für den Gemeindevorstand Schulze († 1914) verwendet.